

## **Junge Union Röhrnbach besichtigt Baustelle des geplanten Freizeitgeländes – attraktives Erholungsgebiet mit pädagogischem und kulturellem Mehrwert**

*Röhrnbach.* Direkt vor Ort – auf dem Grundstück der alten Kläranlage im Röhrnbacher Ortsteil Bruckmühle – verschaffte sich die JU Röhrnbach einen Überblick über das Gelände und die Fortschritte der bereits angelaufenen Rückbaumaßnahmen. Bürgermeister Josef Gutsmiedl erläuterte den Jungpolitikern anhand eines Plans, wie das Freizeitgelände angelegt werden soll. Das zuletzt ungenutzte Areal erstreckt sich entlang des Osterbaches auf einer Fläche von 6000 m<sup>2</sup> vom Tennisplatz bis hin zur steinernen Brücke. Zentrales Element des Freizeitgeländes, ist eine ca. 1750 m<sup>2</sup> große Wasserfläche, die im Sommer zum Baden und im Winter zum Eisstockschießen oder Eislaufen genutzt werden kann. Daneben sind Liegeflächen und mit Sonnensegeln überdachte Sandstrände angedacht. Abgerundet wird das Konzept von mehreren beispielbaren Kunstgegenständen, die entsprechend des Projektmottos „Reinheit des Wassers“ vom Röhrnbacher Gemeinderat ausgewählt wurden.



*Von links: Bernhard Peck, Bürgermeister Josef Gutsmiedl, Michael Ritzinger, Bernhard Eiter, Martin Aumüller, Daniel Traxinger und Franz Rinagel (Foto: Krottenthaler)*

„Eine schöne Idee, die Kinder spielerisch mit der Ressource Wasser vertraut zu machen“, so Daniel Traxinger. Bernhard Peck könnte sich das Gelände gleichzeitig als eindrucksvolle Kulisse für ausgewählte kulturelle Veranstaltungen, wie Konzerte vorstellen. Martin

Aumüller, stv. JU-Ortsvorsitzender und selbst Familienvater, lobte die Familienfreundlichkeit der Freizeitanlage und wies darauf hin, dass bestehende infrastrukturelle Einrichtungen des benachbarten Tennisplatzes optimal in das Konzept eingebunden werden könnten.

Bürgermeister Josef Gutsmedl führte aus, dass gerade die Familienfreundlichkeit exakt der Anspruch sei, dem man bei der Planung des Freizeitgeländes gerecht werden wollte. Durch diese kluge Verzahnung von Erholung, Bildung und Kultur sei es der Gemeinde zudem gelungen rund 250.000 € Fördergelder in Form von Leader-Mitteln aus Brüssel nach Röhrnbach zu holen. „Wir haben jetzt die einzigartige Chance, Röhrnbach für alle Altersgruppen attraktiver zu machen“, so der JU-Ortsvorsitzende Franz Rinagel. Man müsse sich schon darüber im Klaren sein, dass junge Familien bei der Auswahl ihres Wohnsitzes ein verstärktes Augenmerk auf das Freizeitangebot vor Ort legen. Vor dem Hintergrund eines rasant voranschreitenden demographischen Wandels, müsse man sich als Gemeinde und als Landkreis entsprechend aufstellen, um im Wettbewerb mit anderen Regionen bestehen zu können. Der JU-Röhrnbach ist bewusst, dass dieses Projekt in der Bevölkerung kontrovers diskutiert wird. Gerade deswegen ist es der JU ein Anliegen, dass eine sachliche und ehrliche Diskussion stattfindet. Dabei darf nicht in den Hintergrund geraten, dass wir auch für diejenigen entscheiden und in der Verantwortung stehen, die jetzt noch keine Stimme haben. Die JU-Röhrnbach trägt den Entschluss des Gemeinderates zum Bau des Freizeitgeländes deswegen voller Überzeugung mit. (fr)